

Leseprobe



Unsere Kirche

Gemeinde, Sakramente, Liturgie

20 Seiten, 14 x 17 cm, Broschur,
zahlreiche farbige Abbildungen

ISBN 9783746242620

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

Warum muss ich einer Kirche angehören, um Jesus nachzufolgen?

Wieso ist die heilige Messe manchmal langweilig?

Sollten Kinder schon zur Beichte gehen?

Diese und viele weitere Fragen werden hier lebensnah beantwortet. Das abwechslungsreich gestaltete Heft stellt die katholische Kirche vor; mit dem Ablauf der heiligen Messe und einer Übersicht über die Sakramente. Sympathisch, leicht verständlich und mit zahlreichen Fotos und Cartoons.



KATHOLISCH UND TROTZDEM OKAY

Unsere Kirche

Gemeinde, Gottesdienst, Sakramente



Was Sie schon immer wissen wollten,
aber nie zu fragen wagten:



Sollten Kinder schon zur Beichte gehen?

Was sind Sakramente?

Warum heiraten Priester nicht?



Wieso hat in der katholischen Kirche der Papst das Sagen?

Warum ist die heilige Messe manchmal langweilig?

Hier finden Sie die Antworten!

KATHOLISCH UND TROTZDEM OKAY

Unsere Kirche

Gemeinde, Gottesdienst, Sakramente

benno

Gemeinschaft

Warum muss ich einer Kirche angehören, um Jesus nachzufolgen?

Weil die Zugehörigkeit zur Kirche der beste Weg zu sein scheint, um das, was Jesus uns auftrug, zu tun. Er sagte, wir sollen unseren Nächsten lieben wie uns selbst. Er trug uns auf, zusammen zu beten. Er sprach über viele, die in „einem Leib“ vereint sind. Wir brauchen diese christliche Gemeinschaft, um Christus in uns selbst und in den anderen zu finden.

Wenn man sich einige furchtbare Dinge in der Geschichte anschaut, die von der Kirche getan wurden, wie kann sie dann noch behaupten, von Gott geführt zu sein?

Die Kirche besteht aus Heiligen und Sündern, und von beiden ist auch etwas in jedem Einzelnen. Jeder sollte „vollkommen“ werden, aber die meisten haben da noch einen langen Weg vor sich. Die Geschichte der Kirche ist eine Geschichte von Menschen – und so unterschiedlich, wie Menschen sein können. Es gibt Geschichten von Heiligen und Geschichten von Sündern, von gut und böse. Manchmal waren die Bösen stärker als die Guten, und dann geschahen schreckliche Dinge im Namen der Kirche. Dass die Kirche das alles überlebt hat, spricht für den Beistand Gottes.



Wie gehören die verschiedenen Ämter in der katholischen Kirche zusammen: Papst, Kardinäle, Bischöfe, Priester?

Der Teil der Organisation der katholischen Kirche, mit dem man üblicherweise am häufigsten in Kontakt kommt, ist die Gemeinde – das ist Kirche vor Ort, lebendige Gemeinschaft, wo Gottes Gegenwart im Miteinander spürbar werden kann. Diese wird vom Gemeindepriester, dem Pfarrer, geleitet. Die Gemeinden eines bestimmten Gebietes sind zu einem Bistum, auch Diözese genannt, zusammengeschlossen, das von einem Bischof geleitet wird. Der Bischof von Rom, der Papst, leitet als der ranghöchste Bischof die ganze katholische Kirche und ist der Garant ihrer Einheit. In der Verwaltung der Kirche stehen ihm die von ihm ernannten Kardinäle bei. Sie sind Diözesanbischöfe oder Kurienkardinäle. Letztere leiten eine römische Kurie, eine Art Ministerium des Papstes. Wenn ein Papst stirbt oder zurücktritt, wählen die Kardinäle in geheimer Wahl einen Nachfolger.

„Christus kann sein Leben in dieser Welt nicht ohne unseren Mund, ohne unsere Augen, ohne unser Kommen und Gehen, ohne unser Herz leben.“

Léon-Joseph Kardinal Suenens





Wieso hat in der katholischen Kirche der Papst das Sagen?

Der Papst hat zwar eine ganz besondere Führungsrolle inne, aber er führt sie nicht alleine aus. Die Bischöfe, die Nachfolger der Apostel, bilden die „Bischofsversammlung“. In Übereinstimmung mit dem Papst sind sie für die Bewahrung und Weitergabe des katholischen Glaubens verantwortlich. Gelegentlich kommen alle Bischöfe der Welt zusammen zu einem Konzil – lateinisch für Rat. Das letzte Konzil fand im Vatikan von 1962 bis 1965 statt. Es wird als das Zweite Vatikanische Konzil bezeichnet und hat viele

Veränderungen in der Kirche bewirkt.

Die päpstliche „Unfehlbarkeit“ bedeutet nicht, dass alles, was der Papst sagt, die einzige Wahrheit ist. Und sie bedeutet nicht, dass der Papst keine Fehler oder keine Sünden begehen kann. Unfehlbarkeit bedeutet: Wenn in Glaubens- oder Sittenfragen für die ganze katholische Kirche eine Entscheidung gefällt werden



muss, glaubt die katholische Kirche, dass eine solche Entscheidung des Papstes, wenn er sie in seinem Amt als „Lehrer aller Christen“ (= ex cathedra) verkündet, durch den Beistand des Heiligen Geistes unfehlbar (= irrtumslos) ist.

Warum heiraten Priester nicht?

Das sogenannte Zölibat, die Ehelosigkeit, ist die verpflichtende Lebensform der katholischen Priester, zu der sie sich vor der Priesterweihe frei entscheiden müssen. Es gehört nicht wesensnotwendig zum Priestertum, hat sich jedoch im Lauf der Geschichte, beeinflusst vom Mönchtum, entwickelt. Sein Sinn ist: der Priester soll von irdischen, familiären Bindungen ganz frei sein für den Dienst für Gott und für die Menschen. Dass diese Freiheit nicht nur eine Befreiung bedeutet, sondern auch große Probleme mit sich bringt, an denen manche Priesterberufung scheiterte, ist kein Geheimnis.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis:

Illustrationen: © Ursula Harper; München, Seite 2: © richie0703 / Fotolia, 4: © Petair /
Fotolia, 7: © Villiers / Fotolia, 9: © kathbild.at / Franz Josef Rupprecht, 12: ©
gpointstudio / Fotolia, 15: © RRF / Fotolia, 17: © Marla / Fotolia

Der Text ist folgendem Buch entnommen:

Katholisch und trotzdem okay. Ein kurzweiliger Leitfaden zum katholischen Glauben
© 1986 by Redemptorist Publications, England
Originaltitel: How to Survive Being Married to a Catholic

© für die deutsche Ausgabe St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Übersetzung: Claudia Trippmacher; Leipzig

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter
www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4262-0

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Bearbeitung: Elisa Vogginger und Pfarrer Dr. Andreas Martin
Covergestaltung: Ulrike Vetter; Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

"Die Zukunft der Kirche wird
aus der Kraft derer kommen,
die tiefe Wurzeln haben und
aus der Fülle leben."
Benedikt XVI.

